

Sechzehnter Abend.

„Nun, wo waren wir denn gestern stehen geblieben?“ fragte der Lehrer.

„Bei dem alten Aegens,“ riefen die Knaben, „der sich in's Meer gestürzt hatte.“

„Recht. Nach ihm, sagt man, habe eben dieses Meer den Namen des ägeischen erhalten, mit dem Ihr es auch hier auf unserer Karte bezeichnet seht.“ Theseus hatte nun auch noch eine heilige Pflicht auf sich, dem Apollo auf seiner Geburtsinsel Delos ein reiches Opfer zu bringen; denn das hatte er ihm gelobt, wenn er von dem Zuge nach Kreta siegreich zurückgekehrt sein würde. Er reiste mit demselben Schiffe dahin, brachte das Opfer und weihte zugleich der Venus daselbst zur Dankbarkeit für ihren Beistand — in sofern Ariadne's Liebe ihm den Sieg erleichtert hatte — eine von dem Künstler Dädalus gefertigte Bildsäule. Auch stiftete er zum Andenken an das Labyrinth einen Tanz auf der Insel Delos, in welchem die Krümmungen desselben artig nachgeahmt wurden; ein Tanz, der sich noch lange nachher dort erhalten hat, ja, was wahrlich merkwürdig ist, den neuere Reisende noch heut zu Tage bei den Neugriechinnen auf den Inseln des Archipelagus wiedergefunden haben. Auch die Fahrt nach Delos ward von den Athenern seitdem jährlich um dieselbe Zeit wiederholt, und zwar auf demselben Schiffe, das den Theseus getragen hatte, und das zu dem Ende sorgfältig aufbewahrt und von Zeit zu Zeit mit neuen Brettern